

## 1 ÄGIDIENKIRCHE

Die Ägidienkirche wurde bereits 1110 erwähnt. Nach der Zerstörung der Brücke und der Kirche im Jahr 1293 wurde sie als steinerner Bau wiedererrichtet und im Jahre 1325 vollendet. Das Erdgeschoss war im Mittelalter offene Halle und diente als Verkaufsraum. Nach mehrfachen Patronatswechseln bis 1525 gehörte die Kirche den Mönchen des Schottenklosters und danach zur Kaufmannsgemeinde.

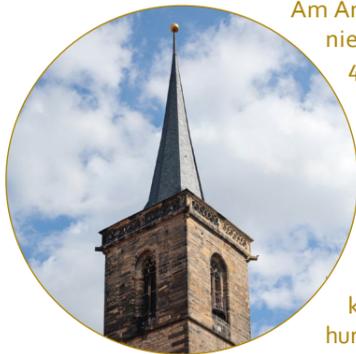


## 2 BARFÜSSERKIRCHE

Der im Jahr 1231 errichtete Erstbau der Barfüßerkirche gehörte zum Kloster der Franziskaner. Mit Beginn des Jahres 1291 erfolgte ein großzügiger Neubau als 3-schiffige Pfeilerbasilika im gebundenen System mit polygonal geschlossenem eingezogenem 4-jochigem Chor, Kapellen und Turm. Im Jahr 1316 beginnt eine rege Bautätigkeit an der Kirche, die bis ins 15. Jahrhundert andauert. 1525 wird die Kirche evangelisch, das Kloster bleibt jedoch bis 1594 erhalten. 1838 stürzte ein Teil der Seiten- und Mittelgewölbe nach einem Blitzschlag ein und wurde zwischen 1842 bis 1852 wieder rekonstruiert. 1944 wurde die größte der Erfurter Kirchen bei einem Bombenangriff durch eine Luftmine zerstört.



## 3 BARTHOLOMÄUSTURM



Am Anger, der beliebtesten Flaniermeile Erfurts, sticht ein 49 m hohes gotisches Bauwerk hervor. Der Bartholomäusturm ist einer von vielen Kirchtürmen in der Landeshauptstadt, der im Zeitverlauf seine Kirche verlor. Die Geschichte der ehemalige Bartholomäuskirche geht bis ins 12. Jahrhundert zurück. Über den ersten Bau ist nichts bekannt. Er wurde offenbar als adelige Eigenkirche von den Grafen von Gleichen beauftragt. Die Grafen gehörten zu den wichtigsten Grafengeschlechtern Thüringens und hatten großen Einfluss in Erfurt. Im Verlauf des 14. Jahrhunderts wurde ein gotischer Neubau errichtet. Der Bau des Kirchturms begann 1412. Als 1468 die Turmspitze fertiggestellt wurde, war der Bau des Gotteshauses abgeschlossen.

## 4 CHRISTUSKIRCHE

Die Christuskirche wurde für die alt-lutherische Gemeinde in den Jahren 1912 bis 1913 errichtet. Die Kirchweihe erfolgte im Jahr 1913. In den Jahren 1973 bis 1976 wurden die Innenräume erneuert. Die Christuskirche ist die Kirche der Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde Erfurt in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche, früher (Alt)-Lutherische Kirche. Sie gehört nicht zum Evangelischen Kirchenkreis Erfurt und damit nicht zur Evangelischen Kirche Mitteldeutschland (EKM) und somit nicht zur EKD.



## 5 JOHANNESTURM

Der Johannesturm befindet sich in der gleichnamigen Johannesstraße in Erfurt. Er ist der übrig gebliebene Turm, der im 12. Jahrhundert erbauten Johanneskirche. Der später im gotischen Baustil erbaute Turm stammt aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. In der Kirche selbst fand der letzte Gottesdienst 1525 statt. Danach wurde das Gebäude mehrfach zweckentfremdet. So diente es als Militär-, Heu- und Strohlager. Nachdem die Johanneskirche 1811 in Besitz der Franzosen war, wurde das Kirchenschiff 1819 abgetragen. Nur der Turm blieb bis heute erhalten.



## 6 KAUFMANNSKIRCHE

Die Kaufmannskirche ist eine der ältesten Erfurter Pfarrkirchen. Als städtebauliche Dominante schließt sie den Anger nach Nordosten ab. Ihre Gründung verdankt sie Kaufleuten, die sich im 11. Jahrhundert am Handelsplatz Erfurt an der Kreuzung der Via Regia, der Ost-West-Handelsstraße von Straßburg nach Kiew, mit der Süd-Nord-Verbindung von Nürnberg nach Hamburg niederließen. Ihre Ersterwähnung datiert aus dem Jahr 1248. Beim Stadtbrand 1291 wurde die romanische Kirche weitgehend zerstört. Die Weihe ihres gotischen Neubaus ist urkundlich für das Jahr 1368 belegt.



## 7 PREDIGERKIRCHE

Die Predigerkirche ist eine ursprünglich im 13. Jahrhundert erbaute, heute evangelische Kirche im Stadtzentrum der thüringischen Landeshauptstadt Erfurt. Die Erfurter Predigerkirche ist eine dreischiffige kreuzrippengewölbte Basilika. Sie repräsentiert in besonders klarer Form und monumentaler Ausführung die Ideale der Bettelordensarchitektur und gehört zu deren schönsten und bedeutendsten Beispielen im deutschen Sprachraum.



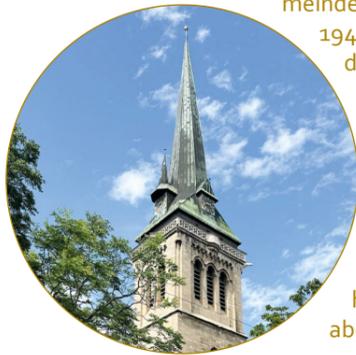
## 8 REGLERKIRCHE

Die Reglerkirche ist eine Kirche in der Altstadt von Erfurt. Sie dient einer evangelischen Gemeinde als Gottesdienststätte und zählt zu den größten Kirchen der Altstadt. Hervorgegangen aus einer romanischen Stiftskirche der Bruderschaft der regulierten Kanoniker, Augustiner-Chorherrn, hat die 54 m lange Reglerkirche mehrere bauliche Umgestaltungsphasen hinter sich.



## 9 THOMASKIRCHE

Die 1282 urkundlich erwähnte aber nicht mehr existente alte Thomaskirche befand sich in der heutigen Löberstraße. Sie wurde seit 1525 im Zuge der Reformation als evangelische Gemeindekirche genutzt. Am 31. März 1945 hatte ein Bombenangriff die Thomaskirche bis auf die Außenmauern und den 71 m hohen Turm zerstört. Der sofort nach Kriegsende begonnene Wiederaufbau konnte schon gut 5 Jahre später im September 1950 mit der Weihe der wieder hergestellten Thomaskirche abgeschlossen werden.



## 10 WIGBERTIKIRCHE

Die Wigbertikirche, eine um 1233 vollendete einschiffige Pfarrkirche, ist wahrscheinlich eine Gründung des Klosters Hersfeld. Der Kirchturm, der Mitte des 16. Jahrhunderts eine neue Turmspitze erhielt, stammt aus dem Jahr 1409. Das spätgotische Langhaus wurde um 1434 und der Chor in den Jahren von 1473 bis 1475 errichtet. In der Reformationszeit wechselte die Kirche wiederholt zwischen Protestanten und Katholiken. Als die Schweden nach ihrem Sieg bei Leipzig die Stadt Erfurt besetzten, wurde sie schwedische Garnisonskirche. Erst die Erfurter Anerkennung des Prager Friedens im Jahr 1635 sicherte die Wigbertikirche endgültig den Katholiken. Von 1653 bis 1670 wurde die reparaturbedürftige Kirche wieder instand gesetzt und 1668 dem neu errichteten angrenzenden Kloster der Augustiner-Mönche zugesprochen.

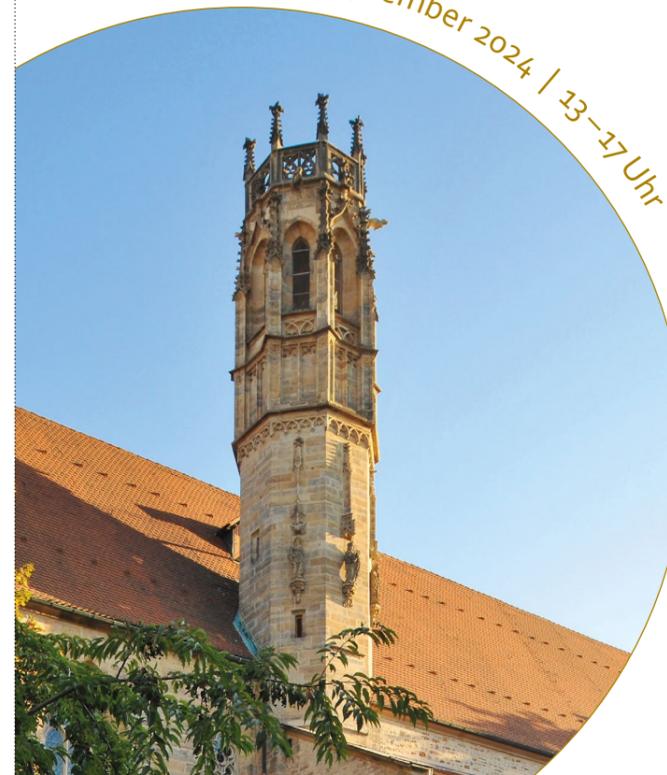


# ERFORDIA TURRITA

entdecken Sie das türmereiche Erfurt

## 10 TÜRME 10 GRANDIOSE BLICKE AUF ERFURT

Samstag | 7. September 2024 | 13-17 Uhr



## ENTDECKEN SIE DAS TÜRMEICHE ERFURT

In kaum einer anderen deutschen Altstadt ragen so viele Kirchtürme empor wie in Erfurt. Im Mittelalter gab es um die 25 Kirchen, 15 Klöster und 10 Kapellen. Sei es der große Dom und die Severikirche, so prägen auch heute noch sehr viele, zumeist gotische Türme das Stadtbild.

Schon seit über 500 Jahren trägt Erfurt den lateinischen Beinamen „Erfordia turrita“ – türmereiches Erfurt. Der Überlieferung nach soll ihn einst Martin Luther geprägt haben, der zehn Jahre lang als Student und später als Mönch im Erfurter Augustinerkloster lebte.

Die Thüringische Landeshauptstadt Erfurt, mit seiner detailreichen und liebevoll restaurierten Altstadt ist ein Flächen- und Denkmal, das seinesgleichen suchen kann.

Erklimmen Sie die Kirchtürme und genießen Sie vor allem die Aussichten von oben auf die dicht bebauten Straßen und Gassen der Erfurt Altstadt. Diese Perspektiven geben einen völlig neuen Blick auf die türmereiche Domstadt.

Die grandiosen Panoramen über die Dachlandschaften werden selbst bei alteingesessenen Erfurtern Erstaunen und Freude hervorrufen. „Erfurt von oben“, wie es bisher für kaum jemanden zu sehen war.

*Carsten Fromm*

**Eine Initiative vom:**  
Evangelischen Augustinerkloster zu Erfurt  
Augustinerstraße 10  
99084 Erfurt

**Kontakt:**  
Mail: [carsten.fromm@augustinerkloster.de](mailto:carsten.fromm@augustinerkloster.de)  
Telefon: 0361/57660-0



5 JOHANNESTURM  
= Standpunkt  
des Fotografen:  
Carsten Fromm